

**Richard Weidinger: Deutsche Bahn mit ihrer Art der
Korruptionsbekämpfung auf dem falschen Gleis**

München, 23. Januar 2009
3 / 09

(bbiv) München. „Die Mitarbeiter und ihre Ehepartner auszuspionieren, ist kein erfolgversprechender Weg zur Korruptionsbekämpfung in einem Unternehmen“, kommentiert Dipl.-Ing. Richard Weidinger, Vorsitzender des EMB-Wertemanagement Bau e.V., München, den aktuell bekannt gewordenen Vorwurf, die Deutsche Bahn AG habe Mitarbeiter und Ehepartner von einer Detektei auskundschaften lassen.

„Der bessere und erfolgversprechendere Ansatz ist dagegen die Einführung eines an Compliance und Werten ausgerichteten Managementsystems wie unser EMB-Wertemanagement Bau, das sich seit mittlerweile über zwölf Jahren bewährt hat“, so Weidinger weiter.

Zentraler Baustein dieses Wertemanagementsystems ist die Kodifizierung der Grundwerte eines Unternehmens in einer Grundwerte-Erklärung. Hierbei sind eindeutige Aussagen zu Unternehmensintegrität, Einhaltung von Rechtsvorschriften und fairen Verhalten gegenüber Auftraggebern und Geschäftspartnern verpflichtend. Die praktische Umsetzung erfolgt über konkrete unternehmensspezifische Verhaltensstandards, die auch i.d.R. formal Bestandteil des Arbeitsverhältnisses mit den Mitarbeitern werden. Die Ernsthaftigkeit und Glaubwürdigkeit des Wertemanagements wird durch ein regelmäßig durchzuführendes externes Audit überprüft. Die Einführung und Umsetzung des Wertemanagementsystems liegt in der Verantwortung der Unternehmensleitung. Sie hat Vorbildfunktion.

Weidinger weiter: „Die Mitarbeiter in ethischen Dilemma-Situationen im Regen stehen zu lassen oder unlautere Geschäftspraktiken doch mit einem Augenzwinkern zu dulden, ist bei einem verbindlich eingeführten und in der täglichen Praxis präsenten Wertemanagementsystem unmöglich.“

Ein gelungenes und anerkanntes Beispiel, wie ein Wertemanagementsystem auch bei einem Unternehmen auf der Bauherrenseite funktioniert, liefert der Frankfurter Flughafen, der 2003 ein Wertemanagementsystem eingeführt hat. Die positiven Folgen lassen sich bis in die Verästelungen des international agierenden Konzerns feststellen, kann der oberste Revisor und Projektleiter Wertemanagement der Fraport AG Otto Geiß berichten.

Weidinger abschließend: „Unser Wertemanagement ist nicht nur eine wirksame Initiative zur Verhinderung von Manipulation und Korruption, sondern ein umfassender werteorientierter Managementansatz. Die Ausrichtung des Unternehmens an Wertvorstellungen und deren Implementierung in die maßgeblichen Unternehmensstrukturen ist Voraussetzung für nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg. Herr Schuppensteiner könnte für die Bahn bei uns einiges abgucken.“